

Niederschrift

**der 28. Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Am Mellensee,
am 09.06.2011, im Gebäude der Gemeindeverwaltung, Zossener Str.
19, 15838 Am Mellensee**

Öffentlicher Teil

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.45 Uhr

Anwesend:	Herr Borkowski	UWG
	Herr Boss	sachkundiger Einwohner
	Herr Wendt	Die Linke
	Herr Reetz	SPD
	Herr Wildenhein	CDU
	Herr Kock	sachkundiger Einwohner

Entschuldigt:	Herr Weigt	Die Linke	,
----------------------	------------	-----------	---

Vorzeitiges Verlassen: -

Verwaltung:	Herr Broshog	Bürgermeister
	Herr Duwe	Teamleiter Bauverwaltung

Gäste: -

Tagesordnung

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –
03. Einwendungen zur Niederschrift der 27. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Bauanträge in der Gemeinde
06. Vorgehen zur Verbesserung des Straßenzustandes in der Gemeinde
07. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Herr Borkowski, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet die 28. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu 02. Änderungsanträge

keine

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 27. Sitzung

keine

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Herr Broshog informiert über die Ergebnisse der Veranstaltung zum privat finanzierten Straßenbau in Mellensee vom 07.Juni 2011. Der Grad an Zustimmung lag mit ca. 50%, deutlich unter den angestrebten 80%. Viele Anlieger haben sich nicht geäußert. Nach umfassender Diskussion, insbesondere zum GbR-Vertrag, wurde festgelegt, dass eine weitere Beteiligung der potenziell betroffenen Anlieger erfolgen soll.

Zur Entscheidung steht die ursprüngliche, große Variante, welche wieder die zwischenzeitlich aus Kostengründen herausgenommenen Straßenabschnitte beinhaltet. Es wurde angeregt, dass die anwesenden Bürger ihre Nachbarn auf das Thema ansprechen, um von möglichst vielen Betroffenen eine Rückäußerung zu erhalten. In der nächsten Woche wollen die Initiatoren, anhand aktueller Stellungnahmen, entscheiden, ob das Projekt fortgeführt wird.

Zu 05. Bauanträge in der Gemeinde

- Antrag: Baugenehmigung
Vorhaben: Neubau einer Sonnen- und Sichtschutzwand
Ort: Gemarkung Rehagen, Flur 4, Flurstück 586
Neue Zossener Straße 10b

Es ist beabsichtigt, in der Flucht einer Gebäudeaußenwand, eine Sonnen- und Sichtschutzwand von bis zu 6,20m Höhe zu errichten. In seiner Sitzung vom 05.05.2011 hat der Fachausschuss bereits über das Vorhaben beraten und sich einstimmig positioniert, das Einvernehmen der Gemeinde nicht zu erteilen.

Die von der Verwaltung entsprechend formulierte Begründung zur Ablehnung lautet:
„Das Vorhaben fügt sich nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein. Eine Sonnen- und Sichtschutzwand in dieser Dimension ist nicht ortsüblich.“

Im Rahmen einer Abstimmung mit den zuständigen Bearbeitern des Bauordnungsamtes wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass die Baugenehmigungsbehörde erwägt, das *Gemeindliche Einvernehmen* zu ersetzen.

Vor diesem Hintergrund wird der Vorgang dem Bauausschuss nochmals behandelt. Vom Antragsteller nachgereichte Unterlagen und die Argumentation des Kreises werden erläutert.

Der Bauausschuss bestätigt seine ablehnende Beurteilung vom 05.05.2011 und die seitens der Verwaltung formulierte Stellungnahme.

- Antrag: Vorbescheid
Vorhaben: Instandsetzung einer Wohnanlage
„Fabrikantenvilla mit Nebengebäude der Ziegelei Klausdorf“
Ort: Gemarkung Klausdorf, Flur 1, Flurstück 1031
Am Park 1

Es ist eine umfassende Instandsetzung der beiden bestehenden Wohngebäude vorgesehen. Neben grundsätzlichen Aussagen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise und überbaubarer Grundstücksfläche, möchte der Antragsteller vom Kreis die Auskunft, ob das Ensemble (oder Teile davon) unter Denkmalschutz stehen.

Der Bauausschuss begrüßt die vorgesehene Aufwertung der Fabrikantenvilla.

Weiter informiert Herr Broshog über Vorschläge des Antragstellers zur weiteren Entwicklung im Bereich der Bahnhofstraße und der L74.

Zu 06. Vorgehen zur Verbesserung des Straßenzustandes in der Gemeinde

Der Bürgermeister informiert über vorgesehene Arbeiten zur Beseitigung von Winterschäden an befestigten Straßen.

Prioritär sind die komplette Oberflächensanierung am *Drosselstieg* in Saalow und die Behandlung von Rissen in der Asphaltfahrbahn der *Straße der Freundschaft* (Sperenberg).

Weitere gelistete Straßen werden entsprechend Priorität und verfügbaren Haushaltsmitteln saniert (Liste als Anlage zum Protokoll).

Durch den Bauhof sind im Gemeindegebiet diverse Schlaglöcher zu entschärfen, insbesondere am Horstweg in Saalow.

In Vorbereitung der Haushaltsplanung sollen durch die Ortsbeiräte Straßen für einen grundhaften Ausbau vorgeschlagen werden. Die Entscheidung über die Durchführung und deren zeitliche Einordnung obliegt der Gemeindevertretung.

Herr Boss hält es für erforderlich, Gehwege besser vor Reitern zu schützen. Eine Lösung des Problems ist nicht greifbar.

Zu 07. Informationen und Anfragen

- Herr Broshog informiert, dass der Landesbetrieb für Straßenwesen (LS) der Gemeinde noch keine Zeitschiene für die Errichtung des Radweges zwischen Sperenberg und Kummersdorf-Alexanderdorf (L70) benannt hat. Die Hoffnung, dass gute Ausschreibungsergebnisse bei anderen Vorhaben Mittel für eine Ausführung noch in 2011 freisetzen, hat sich nicht erfüllt. Der Bürgermeister setzt sich weiter für eine baldige Ausführung ein.

Die schlechte finanzielle Ausstattung des LS war auch Thema eines Gespräches des Bürgermeisters mit Minister Vogelsänger. Das Budget des Landesbetriebes wird auf die Hälfte gedrückt. Den Gemeinden wird eine freiwillige Herabstufung der Landesstraßen angeboten. Da sich diese Straßen i.a. in einem schlechten Zustand befinden, soll mit einer Übernahme von 90% der Ausbaukosten durch das Land gelockt werden. Da aber kein Rechtsanspruch auf Fördermittel abgeleitet werden kann und den Kommunen Folgekosten entstehen, ist dieses Entledigen von Aufgaben seitens des Landes kritisch zu sehen.

- Herr Duwe informiert, dass die abschließbaren Poller am Weg am Nottekanal zunehmend entfernt und/oder beschädigt werden, sodass die Durchfahrt nach Zossen möglich ist. Der Weg ist nicht für die Belastung als Ortsverbindung ausgelegt, als solche auch nicht erforderlich. Es wird derzeit durch die Verwaltung geprüft, ob massive, feste Poller anzuordnen sind, welche die Durchfahrt von PKW sicher unterbinden. Es ist insbesondere zu klären, ob die Durchfahrt von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr erforderlich ist.

Borkowski
Vorsitzender des Bauausschusses